

Der König fordert vom Flamingo die ganze Geliebte zurück, weil er den Gang, also einen Theil derselben, geraubt: denn nach den Gesetzen ist derjenige, bei dem man einen Theil des gestohlenen Gutes entdeckt, zur Erstattung des Ganzen verpflichtet. — अभियोत्रति sagt man vom Kläger, der eine gerichtliche Forderung stellt: mit यदभियुज्यते bezeichnet der Dichter also das, was vom अभियोक्ता oder अर्थी gefordert wird. Anders Rückert: «gieb auch was dazu gehört».

Str. 97. Die beiden Verse bilden die zweite Hälfte der Strophe, deren erste Hälfte wir 61, 20 und 62, 6 kennen lernten.

c. B किं, P कं, A कंइ, C und Calc. wie wir. — Calc. पंइ, C पइं, B. P पजि, in A fehlt es. — Calc. सिक्खिअ उए (sic) = इदं, B सिक्खिअ तए, P सिक्खा तए, A. C wie wir.

d. Diese ganze Zeile fehlt in der Calc., findet sich aber in allen Handschr. und beim Scholiasten. B verschiebt diese Zeile, lässt hier an deren Statt Str. 97 d विभावितैकदेशेन u. s. w. folgen und leitet dann unsere Zeile mit पुनश्चर्चरी ein. P dagegen trennt c. d durch die eben genannte scenische Bemerkung. B पजि, P पुजि, C पई (wollte पइं), A पंइ । C दिदो für दिट्ठो der andern. — A. C त्रयणा°, die andern wie wir.

Schol. हे गतिलालस । गतिगमनविषयलालसाभिलाषः । त्वयैतदर्थान्नमनं कस्माच्छिक्षितं । सा परं निश्चितं (!) त्वया दृष्टा । यद्वा । ए गइ लालस इति पदद्वयं । लालसार्थान्नतिशिक्षने साभिलाषः । चेदियं त्वया न दृष्टा तदेतस्या मम प्रियाया गतिगमनं कथं कइं शिक्षितमभ्यस्तमित्यर्थः । कंइ केन शिक्षितमुपदिष्टमिति वा । एतन्न तिलास्यमित्यपि केचित् । कंइति (sic) देशो ॥